

Im Kampf gegen den Fachkräftemangel

Debatte: Unternehmen müssen aktiv werden und neue Strategien entwickeln



Was können wir tun gegen den Fachkräftemangel? Darum ging es beim Vortrag in den Hapag-Hallen. Dick Vink (r.) stellte dazu sein Konzept der Werkakademie vor. Die Sicht der Arbeitsvermittler vertrat Torsten Stoltz (l.) vom Jobcenter Cuxhaven. Doch auch UVC-Chef Markus Heinig (M.) hatte Lösungsansätze in petto. Fotos: Tiedemann

Von Jara Tiedemann
KREIS CUXHAVEN. Die Folgen des Fachkräftemangels verschärfen sich und werden zunehmend spürbar für Betriebe im Cuxland. Besonders der Handwerksbereich, der Pflegesektor sowie das Gastronomie- und Hotelgewerbe leiden. Was also tun? Darum ging es bei der Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung am Donnerstag in den Hapag-Hallen.

Azubis werden weniger, Noten werden schlechter, immer mehr junge Leute brechen ihre Ausbildung ab. Kurz: Zupackende Hände fehlen an allen Ecken und Enden, es ist Not am Mann.
 „Wir müssen frühzeitig auf Schüler zugehen, um selbst für Nachwuchs zu sorgen“, betont Dr. Marie-Louise Rendant von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, die zum Vortrag in die Hapag-Hallen geladen hatte. Denn: Mittlerweile müssen sich die Unternehmen um potenzielle Azubis bewerben, nicht mehr andersrum.

Potenziale nutzen
 Das habe zum einen mit dem demografischen Wandel zu tun, erklärt Markus Heinig, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Cuxhaven Elbe-Weser-Dreieck (UVC). Immer mehr Alte scheiden aus dem Berufsleben aus, zu wenig Junge kommen nach. „Wir müssen verstärkt die Potenziale der Älteren nutzen“, findet er deswegen. Die Flexi-Rente sei ein Schritt in die richtige Richtung gewesen.

Ein weiteres Problem: 50 Prozent der Abiturienten wissen zum Zeitpunkt des Schulabschlusses nicht, was sie danach machen wollen. „Lehrer müssen besser über duale Ausbildungsmöglichkeiten informieren“, appelliert Heinig. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Wirtschaft sei der richtige Weg.
 Um Azubis im Cuxland zu akquirieren und zu halten, sei aber noch etwas wichtig: „Die Rahmenbedingungen. Nicht nur die Arbeitsatmosphäre muss gut sein, man muss hier auch gut leben können“, so der UVC-Chef.
 Cuxhaven müsse attraktiver für junge Leute gemacht werden. Gute Ansätze seien die Neugestaltung des Alten Fischereihafens (AFH) sowie eine bessere Bahnverbindung zwischen Cuxhaven und Hamburg. Doch auch um den AFH mit Leben zu füllen, sind Fachkräfte nötig. Ein Kreislauf.
 „Die Königsdisziplin ist es, Langzeitarbeitslose wieder in den Beruf zu bringen und sie zu motivieren, am Ball zu bleiben“, sagt der Geschäftsführer des Jobcenters Cuxhaven Torsten Stoltz, der an diesem Abend die Sicht der Arbeitsvermittler schilderte. Außer-

dem müssten junge Menschen, die Gefahr laufen, in die Arbeitslosigkeit zu rutschen, schnellstmöglich aufgefangen und unterstützt werden, so Stoltz. „Niemand soll verloren gehen“, lautet deswegen auch das Ziel der Jugendberufsagentur Cuxhaven, eine Initiative der Bundesagentur für Arbeit.
 Bei all jenen, die schon länger auf Jobsuche sind, müsse der Fokus zusätzlich auf die Ursache gelegt werden. „Manchmal stecken schlichtweg familiäre, gesundheitliche oder finanzielle Probleme dahinter. Wir wollen helfen, indem wir das Gespräch suchen“, betont Stoltz.

Das Jobcenter habe demnach nicht mehr nur eine beratende Funktion, sondern zunehmend auch eine stabilisierende. „Das Reden miteinander ist wichtig.“
 Miteinander, das ist auch das Stichwort von Niederländer Dick Vink, Experte in Sachen Strategien zur Integration in den Arbeitsmarkt. Seit 2000 ist er als Berater unterwegs und verbreitet sein Konzept der Werkakademie. Das Ziel hierbei ist es, Arbeitssuchende dahingehend zu motivieren, dass sie selbst aktiv werden. „Es ist Ihr Job, einen Job zu finden“, lautet das Motto.

Ein Programm, das auch vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) unterstützt und angeboten wird – und zwar sehr erfolgreich.

Personalmangel in Cuxland-Betrieben

Umfrage / „Es gibt Generationsunterschiede“

CUXHAVEN / OTTERNDORF. Der Fachkräftemangel betrifft die Unternehmen im Cuxland – branchenübergreifend.
Dirk Beneke, Inhaber des Hotels am Medemufer in Otterndorf, bemerkt, dass die Bewerbungen auch in seinem Haus von Jahr zu Jahr weniger werden. Beneke sieht das aber noch gelassen: „Wir reagieren dann, wenn es sich zum deutlichen Problem entwickelt.“
 Auch **Jürgen Bülter**, Leiter in der Pflegeeinrichtung Haus Alte Liebe in Cuxhaven, ist der Mangel an Personal nicht entgangen. Entgegenwirken will er dem mit Anpassung. „Es gibt bezüglich der Ansprüche an einen Beruf Generationsunterschiede. Wenn ein junger Arbeitnehmer auf einen älteren Mitarbeiter trifft, kann es schon mal zu Konflikten kommen“, so Bülter. Jungen Menschen sei zum Beispiel nicht nur die Sicherheit im Job, sondern vielmehr die Ausgewogenheit von

Das Geheimrezept der Werkakademie ist einfach wie genial: Arbeitslose Menschen aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten kommen in Gruppen mit maximal 20 Teilnehmern zusammen. Der Grundgedanke: Jeder für jeden, alle für einen. Die Wertschätzung eines jeden Einzelnen steht im Fokus. „Nur so können wir das Selbstbewusstsein der Teilnehmer stärken und versteckte Potenziale herauskitzeln“, sagt Vink.
 Regeln und Druck gibt es hier nicht. „Die Gruppendynamik ist die treibende Kraft. Kommt einer mal zu spät, wird ihm das sicher kein zweites Mal passieren“, scherzt er. Ziel ist es, dass die Teilnehmer letztlich eigenverantwortlich handeln und ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen. „Weil sie es wollen.“

Werkakademie

- Ziel ist es, dass Arbeitslose **selbst aktiv** werden, frei nach dem Motto: „Es ist Ihr Job, einen Job zu finden.“
- Vor allem das **Miteinander** wird bei dem Projekt groß geschrieben.
- Mittlerweile gibt es **in Deutschland** rund 150 Werkakademien. So auch in Cuxhaven, Hemmoor Cadenberge, Bremerhaven und Wesermünde.
- **Pro Jahr** finden circa 10 000 Bewerber über die Werkakademien einen Job im ersten Arbeitsmarkt.

Jobsicherheit und Freizeit wichtig. Anders als die Fachkräfte älterer Generationen, meint er. Hier werde die Freizeit immer hinten angestellt, der Beruf gehe vor. Man müsse sich mehr auf die Wünsche der Arbeitnehmer einstellen, damit der Mangel an Arbeitnehmern reduziert werde, sagt Jürgen Bülter.
Ulricke Schröder, Inhaberin der Bäckerei Schröder in Otterndorf, empfindet es als immer schwieriger, geeignete Auszubildende und Fachkräfte zu finden. Bisher habe sie es einer Menge Glück zu verdanken, dass sie der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften noch nicht in eine Notlage gebracht hat. Doch in den nächsten Jahren, das weiß Ulricke Schröder, wird sich die Lage weiter verschlechtern. Sie versucht, trotz allem optimistisch zu bleiben und das Beste aus der Situation zu machen. „Man muss das Positive sehen, alles andere bringt nichts.“ (lk)

NORDBAAD OTTERNDORF
DIE GRÜNE STADT AM MEER

Otterndorf – Stadt und gut!

Das Otterndorfer Gewerbe stellt sich vor:
Gute Beratung finden Sie hier: DEVK Otterndorf – Maik Brockelmann

Sie träumen von Wohneigentum oder Modernisierung des vorhandenen Eigenheims?
 Dafür bietet die DEVK eine **Baufinanzierung oder Immobilienfinanzierung** mit bis zu 30 Jahren Zinsbindung, niedrigem Zinssatz und Sondertilgungsmöglichkeiten an. Haben Sie das gewünscht?
 Ebenso unsere **flexiblen Sparverträge** und **Geldanlagen** mit sehr guter Verzinsung gehören zur Produktpalette der DEVK, das Fundament für tolle Anschaffungen.

Wer zur DEVK geht, bekommt kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen und bietet preiswerten **Versicherungsschutz zu fairen Bedingungen.**

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Maik Brockelmann
Gesagt. Getan. Geholfen

DEVK-Geschäftsstelle • Maik Brockelmann
 Marktstraße 31 • 21762 Otterndorf
 Telefon: 0 47 51 - 90 97 77
 Maik.Brockelmann@vtp.devk.de

www.stadtmarketing-otterndorf.de

Oberndorf verabschiedet Anstieg der Gewerbesteuer

Gespräche sind angelaufen, dass in der Schule auch Jugendarbeit Platz erhält

Von Wiebke Kramp
OTTERNDORF. Die gute Nachricht: Oberndorf hat einen ausgeglichenen Haushalt. Die weniger gute: Um dies zu erreichen, muss die Gewerbesteuer von 380 auf 400 Prozent angehoben werden. Und dies trotz positiver Entwicklung der Steuern und Senkungen bei Samtgemeinde- und Kreisumlage. Jährlich macht sich die Steuererhöhung um rund 10 000 Euro im Etat bemerkbar.
 Der einstimmig vom Gemeinderat angenommene Haushalt beläuft sich auf 1,15 Millionen Euro. Wesentliche Investitionen sind die Gehwegerneuerungen im Zuge der Sanierung der Kreisstraße 25. Eigentlich sollten die Maßnahme im vorigen Jahr vorgenommen werden, aber wegen der Großbaustelle auf der Bundesstraße 73, die ohnehin weiträumig für Behinderungen gesorgt hatte,

wurde das Oberndorfer Sanierungs- und Verschönerungsvorhaben im Zuge der Dorferneuerung mit Absprache verschoben.
 Für die Erneuerung der Gehwege ist für dieses Jahr eine Summe in Höhe von 30 000 Euro in den Etat eingestellt worden. Für Irritation im Gemeinderat sorgte eine Investition für den Kindergarten. In zurückliegenden Jahren wurde die Gemeinde nicht zur Kasse gebeten, denn sie hatte den Betrieb auf die Samtgemeinde Am Dobrock übertragen. Nun – nach der Fusion – mit Wirkung der Hauptsatzung der neuen Samtgemeinde Land Hadeln, ist die Gemeinde Oberndorf – wie andere Mitgliedsgemeinden auch – verpflichtet, Investitionskosten zu tragen.
 In diesem Fall handelt es sich um 13 000 Euro für die Anschaffung von Spielgeräten. „Nicht alle Gemeinden sind darüber glück-

lich“, wusste Bürgermeister Detlef Horeis (SPD) als Antwort auf Anne Cunows (CDU) Frage zu berichten. Möglicherweise gebe es diesbezüglich noch politischen Diskussionsbedarf auf Samtgemeindeebene.
 Positiv bewertete Bürgermeister Horeis auf der Ratssitzung die Schulgründungsinitiative. Wenn alles klappt, soll die private Grund- und Oberschule im früheren Kiebitzschulgebäude am 10. August mit 70 Kindern starten. Anmeldungen lägen bereits für 120 Kinder vor. Darüber hinaus gibt es Pläne für weitere Nachmittagsangebote inklusive erwünschter Wiederbelebung der Jugendarbeit. Gespräche seien angelaufen zwischen der Schulinitiative, der „Kiwitte“-Nachmittagsbetreuung und dem Paritätischen als Verantwortliche für die Jugendpflege in der Samtgemeinde.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Bis 28.2. zur AOK wechseln!

Damit aus Vorfreude Familienleben wird.

Genießen Sie jeden Augenblick Ihrer Schwangerschaft und ermöglichen Sie Ihrem Baby den bestmöglichen Start ins Leben. Wir unterstützen Sie dabei und beteiligen uns an den Kosten* für viele zusätzliche Vorsorgemaßnahmen vor und nach der Geburt. Wir beteiligen uns auch an den Kosten der AOK-versicherten Begleitperson bei der Geburtsvorbereitung und im Elternzimmer.

* Wir erstatten die Kosten zu 80 Prozent, bis zu 500 Euro (statt 250 Euro) im Jahr 2018, für alle Mehrleistungen zusammen. Gilt für Versicherte, die vom 1. Januar bis 31. Mai 2018 mindestens 1 Tag bei der AOK Niedersachsen versichert sind (Antrag auf Mitgliedschaft ist für Neukunden bis zum 28. Februar 2018 erforderlich).

sofort.aok.de